

Hausgottesdienst 3. Adventssonntag „Gaudete“ Sonntag, 13. Dezember 2020

Gesang zur Eröffnung GL 457 >> Suchen und fragen, hoffen und sehn<<

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung:

Gaudete - Freuet Euch! Der dritte Advents-Sonntag will unseren Blick heben, um mitten in der Adventszeit bereits einen kleinen Lichtstrahl von Weihnachten aufscheinen zu lassen. Wenn wir in unserem Alltag, auch - oder wegen der Corona-Krise- mit allen Sinnen aufmerksam bleiben, um die vielen Lichtblicke, die Gott uns schenkt, nicht zu übersehen, kann unser Leben täglich von Freude erfüllt werden. Rufen wir zu Jesus Christus, dem Licht der Welt:

Kyrie-Rufe:

Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden, um uns Gottes Liebe zu zeigen.

Herr erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du bist mit deiner Kraft und Liebe für alle Menschen da.

Christus erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du willst jeden Tag neu Mensch werden in uns.

Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet:

Du Gott, der die Menschen liebt, voller Vorfreude erwarten wir das Fest deiner Geburt, an dem wir feiern dürfen, dass dein Licht auch in der tiefsten Dunkelheit leuchtet. Entzünde das Licht deiner Liebe in unsere Herzen, damit wir es in die Welt tragen und an andere weitergeben können. Darum bitten wir durch Jesus Christus, den Menschgewordenen Sohn Gottes. Amen.

Zur Lesung: 1. THESS 5,16-24

Weil wir wissen, dass unser Gott es gut mit uns meint, dürfen wir darauf vertrauen, dass wir überall Sinn finden werden. So fordert uns auch der Apostel Paulus zur Freude auf.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalónich.

Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus. Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht! Prüft alles und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt! Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

Wort des lebendigen Gottes. Dank sei Gott.

Antwort/Zwischengesang: GL: 634,3 >> Richtet euch auf und erhebt euer Haupt << mit Antwortpsalm aus dem Magnificat

Halleluja. Halleluja

Der Geist des Herrn ruht auf mir.
Der Herr hat mich gesandt,
den Armen die frohe Botschaft zu bringen.

Halleluja,

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (Joh 1,6-8.19-28)

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du? Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. Da sagten sie zu ihm: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Antwort geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. Die Abgesandten gehörten zu den Pharisäern. Sie fragten Johannes und sagten zu ihm: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Christus bist, nicht Elija und nicht der Prophet? Johannes antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt, der nach mir kommt; ich bin nicht würdig, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Dies geschah in Betanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir Christus.

Auslegung

„Gaudete“ – „Freut euch“ und das in dieser Corona-Zeit?

Es war letztes Jahr etwa um diese Zeit, als wir zum ersten Mal eher nebenbei in den Nachrichten von einer Viruserkrankung hörten, die sich aus China ausbreitete. Heute leben wir selbst schon fast ein ganzes Jahr unter dem Vorzeichen des Corona-Virus- und in dieser Zeit haben sich unser Alltag, unsere Festzeiten und nicht zuletzt auch unsere Gottesdienste immer wieder entscheidend verändert. Alles, was wir zuvor als normal und tröstlich empfunden haben, wie die Gemeinschaftserfahrung durch körperliche Nähe, das Singen, der Gruß per Händedruck und sogar der Kommunionempfang wurden plötzlich als Risikoverhalten erklärt. Wir mussten lernen unter Masken zu atmen, nur noch unsere Augen sprechen zu lassen. Beim >> shut-down << machen wir fast buchstäblich Wüstenerfahrungen und manche vermissen in den Kirchen die Stimme der Wüste, die Zeugnis ablegt für das Licht.

Aber, ja - sie ist da, die Stimme des Ur-Vertrauens. Sie sprach nur eben anfangs oft leise im Inneren eines jeden einzelnen Menschen und suchte nach außen nach neuen, ungewohnten Wegen, wieder hörbar zu werden. Und sie brauchte erst Zeit, die eigene Angst um sich selbst und andere zu überwinden und die Aufmerksamkeit wieder auf die vielen kleinen und großen Hoffnungszeichen in den Tagen zu lenken, die sie im Glauben an den Gott der Liebe bestärken. Sie brauchte Zeit, um achtsam und behutsam ihrer Verantwortung, dem Leben zu dienen und das Evangelium auch in der Krise durch ihr Leben zu verkünden, gerecht zu werden.

Denn wie Johannes sind wir alle Menschen, aber als Gottes geliebte Kinder dazu berufen, König oder Königin, Prophet oder Prophetin, Priester oder Priesterin füreinander zu sein und vom Evangelium, der frohen Botschaft, das zu leben, was wir verstanden haben, sodass unser Leben selbst zum Gebet wird. Ein immer wieder erneuerndes „JA“ zu sprechen an Gott, zum Leben, das er uns geschenkt hat.

Machen wir nun voll Freude, die dritte Kerze am Adventskranz an und erneuern wir mit dem entzünden das erneute „JA“ zu Gott. Denn der Herr hat Licht in unsere Dunkelheit gebracht, was wir an Weihnachten wieder feierlich begehen werden. Die Chance für uns, dieses Jahr Weihnachten noch konzentrierter- „JA“ inniger zu feiern und mit weit ausgestreckten Armen anderen Armen in Wort und Tat eine frohe Botschaft bringen und unsere zerbrochenen Herzen in Gottes liebendem Herzen heilen. Wir, die wir selber oft in unseren Haltungen und Strukturen gefangen und von unseren Ängsten gefesselt sind, dürfen wir einander die Befreiung verkünden. Wir dürfen uns von ihm mit Gewändern des Heils und in den Mantel der Gerechtigkeit hüllen lassen und darauf vertrauen, dass wir mit dazu beitragen dürfen, dass das Reich Gottes wirkmächtig wird, weil Gott, der uns beruft, treu ist. ER wird es tun!

GL 231 O Heiland rei die Himmel auf

Fürbitten:

Zu unserem Gott, dem nichts Menschliches fremd ist, bringe ich voll Vertrauen meine Bitten:

Ich bitte dich für alle Menschen, die sich auf die verschiedenste Weise zu dir auf den Weg gemacht haben, Sei du ihnen Licht auf ihrem Weg.

Ich bitte dich und erhöre mich.

Ich bitte dich für alle, die in Forschung, Wirtschaft, Politik und im Zusammenleben Verantwortung tragen. Schenke ihnen zündende Ideen für Frieden und Gerechtigkeit.

Ich bitte dich und erhöre mich.

Ich bitte dich für alle Menschen, die Angst um ihr Leben haben müssen. Erleuchte ihre Herzen mit deiner Hoffnung.

Ich bitte dich und erhöre mich.

Ich bitte dich für alle, die Abschied nehmen müssen von körperlichen Möglichkeiten, vertrauten Orten und lieb gewordenen Menschen. Schenke ihnen eine leuchtende Zukunft.

Ich bitte dich und erhöre mich.

Ich bitte dich für alle meine Lieben, die ich Weihnachten nicht persönlich sehen kann.
Schenke uns ein Weihnachtsfest des hellen Lichtes und der warmen Herzen, ein miteinander
in guten Gedanken.

Ich bitte dich und erhöre mich.

Ich bitte dich für alle, die schon zu dir vorausgegangen sind. Lass sie leben in deiner
strahlenden Herrlichkeit.

Ich bitte dich und erhöre mich.

Alle meine Bitten, die ausgesprochenen und die, die mir noch auf dem Herzen brennen, lege
ich jetzt mit hinein ins Gebet das du uns selbst gelehrt hast:

Vater unser im Himmel, ...

Danklied: GL 223 1 – 3 Str. Wir sagen euch an den lieben Advent

Segensbitte:

Der Herr lasse mich wachsen in der Liebe zu allen Menschen. Er stärke mein Herz, damit ich
nach seinem Wort leben und geheiligt bin vor Gott, dem guten Vater.

Amen.

Und der Segen des + allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes, komme auf mich herab und bleibe bei mir allezeit.

Meditation

Heute, am 3. Advent: Gaudete genannt. Das heißt Freut euch!

Das macht mich nachdenklich.

Wann habe ich mich zum letzten Mal so richtig gefreut?

So von innen heraus, sprudelnd wie eine Quelle?

Über wen oder was habe ich mich gefreut?

Über:

Nachrichten?

Menschen?

Erlebnisse?

Überraschungen?

Freude, tiefe Freude, kommt aus dem Herzen und geht zum Herzen.

Wann habe ich mich zum letzten Mal über Gott gefreut, vielleicht sogar gejubelt?

Heute, am 3. Advent: Gaudete genannt. Das heißt: Freut Euch!